

mentsbuchhandlung und die Filiale an Erich Thiele verkauft, der nach seiner Rückkehr aus dem Kriege die Buchhandlung zu einem Jahresgeschäft ausbaute. — Im Mai 1924 ging das Geschäft an die Firma Georg Stille über und firmiert seitdem »Karl Ermisch Nachf. Georg Stille«.

Preussische Bibliotheksprüfung. — Die nächste Preussische Bibliotheksprüfung für den mittleren Bibliotheksdienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und für den Dienst an volkstümlichen Büchereien beginnt in der Staatsbibliothek in Berlin voraussichtlich Mittwoch, den 4. März 1931. Wenn zwei Einzeltermine nötig sind, beginnt der zweite voraussichtlich Mittwoch, den 18. März; in diesem Falle bleibt die Verteilung der Anwärter auf die beiden Termine vorbehalten.

Die Prüfung wird vor der bisherigen auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 24. März 1916 eingesetzten Prüfungskommission stattfinden. Getrennte Prüfungen für den mittleren Bibliotheksdienst an wissenschaftlichen Bibliotheken und für den Dienst an volkstümlichen Büchereien nach Maßgabe der Bibliotheksprüfungsordnung vom 24. September 1930 werden im Frühjahr 1931 noch nicht abgehalten.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis zum 4. Februar 1931 nebst den erforderlichen Anlagen (Prüfungsordnung von 1916, § 5) an den Vorsitzenden des Staatlichen Prüfungsausschusses für das Bibliothekswesen in Berlin NW 7, Unter den Linden 38, einzureichen. Für die Stenotypieprüfung hat jeder Prüfling sich die Maschine selbst und auf seine Kosten zu beschaffen.

Berlin, im Dezember 1930.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses
Dr. Krüß.

Siegfried-Wagner-Gedächtnis-Ausstellung in Leipzig. — Im Rahmen des Wagner-Raumes im Stadtgeschichtlichen Museum wurde eine Siegfried-Wagner-Gedächtnis-Ausstellung eröffnet. Die Bestände des Museums wurden ergänzt durch Leihgaben, vor allem aus dem Hause »Wahfried« in Bayreuth, ferner aus den Privat-Sammlungen der Leipziger Herren Max Brodhaus, Rechtsanwalt und Notar Stephan Hoffmann, Hofrat Linnemann, Hofphotographen A. Pieperhoff und der Firma Breitkopf & Härtel.

Verkehrsnachrichten.

Aufnahme des Postauftragsverkehrs mit Finnland. — Im Verkehr mit Finnland sind vom 1. Januar 1931 an Postaufträge bis zum Höchstbetrag von 7600 finnischen Mark zugelassen.

Personalnachrichten.

Georg Leidinger 60 Jahre alt. — Am 30. Dezember 1930 vollendete der Geh. Regierungsrat Professor Dr. Georg Leidinger, Direktor der Bayer. Staatsbibliothek, gleich verdient als Bibliothekar wie als Gelehrter, das 60. Lebensjahr. Nach kurzer Tätigkeit am Münzkabinett trat er 1893 in die Münchner Staatsbibliothek ein. Außergewöhnlich rasch durchlief er die bibliothekarische Laufbahn, war in allen Zweigen des Bibliotheksdienstes tätig und wurde schon 1903 mit der Leitung der Handschriften-Abteilung der Bayer. Staatsbibliothek betraut, die er zu einer Zentralkasse der Handschriftenforschung ausbaute. An der Universität München lehrt er seit 1922 die Bibliothekswissenschaft in ihrem ganzen Umfang. Neben diesen Leistungen steht eine überaus fruchtbare Forschungstätigkeit. Als Historiker hat Leidinger die bayerische Geschichte, insbesondere die Kenntnis der bayerischen Geschichtsquellen des Mittelalters durch Untersuchungen und Ausgaben gefördert. Aus den Münchner Schätzen hat er reiche Bestände frühester Graphik, wie Holzschnitte, Metallschnitte, Leigdrucke u. a., erschlossen. Seine Arbeiten zur Handschriftenkunde haben den Reichtum Münchens an mittelalterlicher Buchmalerei herausgestellt, nicht zuletzt durch Heranziehung von Meisterleistungen der modernen Reproduktionskunst. Frisch und unverbraucht steht Georg Leidinger an der Schwelle des 6. Jahrzehnts mitten in seiner erfolgreichen bibliothekarischen Wirksamkeit.

Ehrenzeichen des Buchhandels. — An dreißig Angestellte der Firma Georg Stille, Berlin - Hamburg wurde kürzlich das Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen, und zwar fünf in Silber und fünf und zwanzig in Bronze. — Die feierliche Überreichung fand durch den Inhaber der Firma zu Weihnachten statt.

Silbernes Ehrenzeichen. — Herrn Friedrich Meden, Prokurist der Firma Carl Adlers Buchhandlung, Alwin Huhle in Dresden, wurde am 1. Januar 1931 aus Anlaß 40jähriger ununterbrochener Tätigkeit, zumelst als alleiniger Prokurist, bei der

genannten Firma, das silberne Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen. Eine nie ermüdende Arbeitskraft, reichstes Fachwissen und vorbildliche Pflichttreue vereint er in seiner Person, hochgeschätzt und geachtet nicht nur von seinen Mitarbeitern, sondern von dem ganzen großen Kundentum des Geschäfts.

Jubiläen. — Herr Franz Bartels ist am 1. Januar 25 Jahre Inhaber der Buchhandlung gleichen Namens in Plauen (Vogtl.). Die Lehrjahre verbrachte der Jubilar von 1877 bis 1881 in seiner Heimatstadt Wolgast. Nach Beendigung derselben war er ein Jahr in Bergen auf Rügen tätig, darauf vier Jahre in Plauen und fast drei Jahre in Berlin. Im Jahre 1889 machte er sich durch Übernahme der früheren Wiltsch'schen Buchhandlung in Sonneberg selbständig, die er Ende 1905 an Alfred Breiting verkaufte, um selbst am 1. Januar 1906 die Firma Rudolf Neupert jr. in Plauen zu übernehmen. Diese Firma führt Herr Bartels nun seit 25 Jahren unter eigenem Namen und mit besten Erfolgen.

Herr Fritz Berge ist am 1. Januar 25 Jahre Inhaber der Firma Th. Berge in Berlin. Er verbrachte seine Lehrzeit in der Nicolaischen Buchhandlung. Nach kurzer Gehilfenzeit auswärtig übernahm er 1893 die Leitung der von seiner Mutter ein Jahr vorher käuflich erworbenen Buchhandlung Gustav Priewe, die bald darauf Th. Berge firmierte und damals aus einer Leihbibliothek und allgemeinem belletristischen Sortiment bestand. Am 1. Januar 1906 trat er als Mitinhaber ein; 1911, nach dem Tode der Mutter, wurde er Alleininhaber. Im Laufe der Jahre hat sich das Geschäft fast ganz in eine Fachbuchhandlung für Rechts- und Wirtschaftswissenschaft umgewandelt.

Am 1. Januar 1931 sind es 25 Jahre, daß Herr Emil Engert Inhaber der Firma Alfred Wallisch's Buchhandlung in Annaberg (Erzgeb.) ist. Der Jubilar erhielt seine Ausbildung in der altangesehenen Grafer'schen Buchhandlung in Annaberg unter des Gründers Anleitung. Seine Wanderjahre führten ihn unter anderem nach Leipzig, Godesberg, M.-Gladbach und Glanbach. Einem Ruf seiner alten Lehrfirma folgend, kehrte er gern nach seinem lieben Erzgebirge zurück. Am 1. Januar 1906 bot sich ihm Gelegenheit, die Firma Alfred Wallisch's Buchhandlung zu übernehmen. Während seiner 25jährigen Inhaberschaft hat diese unter seiner Leitung einen erfreulichen Aufschwung genommen. Im Januar 1916 folgte er dem Ruf des Vaterlandes und konnte erst nach Kriegsende die Leitung seines Geschäftes wieder übernehmen. Während dieser Zeit hatte er eine treue Stütze in seiner Frau, die das Geschäft mit Umsicht leitete und ihm seither in Gemeinschaft mit Sohn und Tochter eine treue Mitarbeiterin geblieben ist.

Der Verlagsbuchhändler Herr Otto von Halem in Stuttgart blickt am 1. Januar 1931 auf den Tag zurück, an dem er vor 25 Jahren die in Rötten erscheinende »Chemiker-Zeitung« von ihrem Gründer Hofrat Prof. Dr. G. Krause erworben hat. In diesen 25 Jahren hat sich die »Chemiker-Zeitung« durch die Not der Kriegs- und Inflationszeit hindurch unter der Leitung des Jubilars zu einem maßgebenden Fachblatt der chemischen Industrie Deutschlands entwickelt, das auch im Auslande die größte Beachtung und Verbreitung gefunden hat. — Otto von Halem, am 23. August 1867 in Bremen als Sohn des Buchhändlers G. A. von Halem geboren, trat, nachdem er das Gymnasium besucht und eine buchhändlerische Lehrzeit durchgemacht hatte, in das väterliche Geschäft, die bekannte Exportbuchhandlung G. A. von Halem ein. Sie ist nach dem Kriege in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, deren Aufsichtsrat Herr Otto von Halem eine Zeitlang angehörte. In den Jahren 1910 bis 1919 war er auch Inhaber der alten berühmten Verlagsbuchhandlung Veit & Co. in Leipzig, bis sie 1919 in der Firma »Vereinigung wissenschaftlicher Verleger« aufging. 1907—1910 war Herr Otto von Halem Generaldirektor der »Deutschen Verlags-Anstalt« in Stuttgart und trat dann in ihren Aufsichtsrat über. 1911 erwarb er den Verlag »Das Echo« in Berlin und gründete 1918 mit dem »Deutschen Überseedienst« den »Auslandsverlag G. m. b. H.« in Berlin, in den das »Echo« eingebracht wurde. — So entfaltete Herr Otto von Halem im deutschen Buchhandel und Verlagswesen eine reiche, vielseitige Tätigkeit, die seine Wahl in verschiedene Buchhändlervereine zur Folge hatte. Sein großes Organisationstalent machte ihn zu einem anerkannten Führer im deutschen Buchhandel und im deutschen Wirtschaftsleben. In den letzten Jahren hat sich Herr von Halem infolge seines leidenden Zustandes aus dem öffentlichen Wirken mehr und mehr zurückgezogen. Sein Hauptinteresse galt und gilt der »Chemiker-Zeitung« und ihrer Entwicklung.